



Konzern-Quartalsmitteilung
für das 1. Quartal 2020

MLP Kennzahlen

Alle Angaben in Mio. €	1. Quartal 2020	1. Quartal 2019	Veränderung in %
MLP Konzern			
Gesamterlöse	193,7	177,8	8,9 %
Umsatzerlöse	189,4	174,0	8,9 %
Sonstige Erlöse	4,3	3,8	13,2 %
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	10,7	12,5	-14,4 %
EBIT-Marge (in %)	5,5	7,0	-
Konzernergebnis	7,6	9,1	-16,5 %
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) (in €)	0,07	0,08	-12,5 %
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	163,7	117,0	39,9 %
Investitionen	2,2	1,2	83,3 %
Eigenkapital	442,0	437,4 ¹	1,1 %
Eigenkapitalquote (in %)	15,1	15,6 ¹	-
Bilanzsumme	2.935,2	2.799,6 ¹	4,8 %
Privatkunden (Familien)	550.200	549.580 ¹	0,1 %
Firmen- und institutionelle Kunden	21.600	21.850 ¹	-1,1 %
Berater	1.995	1.981 ¹	0,7 %
Geschäftsstellen	129	130 ¹	-0,8 %
Hochschulteams	95	93 ¹	2,2 %
Mitarbeiter	1.836	1.745	5,2 %
Vermitteltes Neugeschäft			
Altersvorsorge (Beitragssumme)	685,4	722,1	-5,1 %
Finanzierungen	610,8	492,1	24,1 %
Betreutes Vermögen (in Mrd. €)	37,2	39,2 ¹	-5,1 %
Sachversicherung (Prämienvolumen)	415,0	405,5 ¹	2,3 %
Immobilien (vermitteltes Volumen)	77,9	39,5	97,2 %

¹ Zum 31. Dezember 2019

DAS 1. QUARTAL 2020 AUF EINEN BLICK

- Gesamterlöse legen zum Jahresauftakt um 9 % auf 193,7 Mio. € deutlich zu
- Zuwächse in sämtlichen Teilen der MLP Gruppe und über nahezu alle Beratungsfelder hinweg
- Beraterzahl steigt auf 1.995 – erstes Wachstum in einem ersten Quartal seit zehn Jahren
- Solide Ergebnisentwicklung: EBIT erreicht 10,7 Mio. € (Q1 2019: 12,5 Mio. €) trotz erster Auswirkungen der Corona-Krise im März
- 2020 erwartet MLP ein EBIT von 34 bis 42 Mio. € – Mittelfristplanung: EBIT steigt auf 75 bis 85 Mio. € bis Ende 2022

INHALT

4	Vorbemerkung
4	Kurzporträt
5	Konzern-Quartalsmitteilung zum 1. Quartal 2020
5	Grundlagen des Konzerns
5	Geschäftsverlauf
6	Ertragslage
10	Finanzlage
11	Vermögenslage
12	Segmentbericht
15	Mitarbeiter und selbstständige Kundenberater
16	Prognosebericht
17	Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung
18	Bilanz
19	Verkürzte Kapitalflussrechnung
19	Umsatzerlöse
20	Eigenkapitalveränderungsrechnung
21	Berichtspflichtige Geschäftssegmente

Vorbemerkung

Diese Konzern-Quartalsmitteilung stellt die bedeutenden Ereignisse und Geschäftsvorfälle des ersten Quartals 2020 dar und aktualisiert prognoseorientierte Informationen des letzten zusammengefassten Lageberichts. Der Geschäftsbericht steht auf unserer Homepage unter www.mlp-se.de sowie www.mlp-geschaeftsbericht.de zur Verfügung. In der Beschreibung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des MLP Konzerns nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) sind die jeweiligen Vorjahreswerte in einer Klammer dargestellt. Die Informationen in dieser Konzern-Quartalsmitteilung wurden weder von einem Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Kurzporträt

Die MLP Gruppe ist der Partner in allen Finanzfragen

Die MLP Gruppe ist der Partner in allen Finanzfragen – für private Kunden genauso wie für Firmen und institutionelle Investoren. Mit fünf Marken, die in ihren Märkten jeweils führende Positionen einnehmen, bieten wir ein breites Leistungsspektrum:

- MLP: Gesprächspartner in allen Finanzfragen
- FERI: Investmenthaus für institutionelle Investoren und große Privatvermögen
- DOMCURA: Assekuradeur mit Fokus auf privaten und gewerblichen Sachversicherungen
- TPC: Spezialist im betrieblichen Vorsorgemanagement für Unternehmen
- DEUTSCHLAND.Immobilien: Marktplatz für Anlageimmobilien

Ausgangspunkt in allen Bereichen sind die Vorstellungen unserer Kunden. Darauf aufbauend stellen wir ihnen ihre Optionen nachvollziehbar dar, sodass sie selbst die passenden Finanzentscheidungen treffen können. Bei der Umsetzung greifen wir auf die Angebote aller relevanten Produkthanbieter zurück. Grundlage sind wissenschaftlich fundierte Markt- und Produktanalysen.

Manfred Lautenschläger und Eicke Marscholke haben MLP 1971 gegründet. Bei MLP sind fast 2.000 selbstständige Kundenberater und gut 1.800 Mitarbeiter tätig.

Konzern-Quartalsmitteilung zum 1. Quartal 2020

Die in der folgenden Quartalsmitteilung aufgeführten Werte wurden auf die erste Nachkommastelle gerundet. Bei Additionen der dargestellten Einzelwerte sind deshalb Differenzen zu den ausgewiesenen Summen möglich.

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Im Vergleich zu den im MLP Geschäftsbericht 2019 beschriebenen Grundlagen des Konzerns haben sich im Berichtszeitraum die unten dargestellten Veränderungen in Organisation und Verwaltung ergeben.

Ausführliche Angaben zu unserem Geschäftsmodell, unserer Unternehmensstruktur sowie unserem Steuerungssystem finden Sie im Geschäftsbericht 2019 des MLP Konzerns unter www.mlp-geschaeftsbericht.de.

Veränderung in Organisation und Verwaltung

Zum 1. Januar 2020 wurde Jan Berg als weiteres Vorstandsmitglied des größten MLP Tochterunternehmens MLP Finanzberatung SE ernannt. In seiner neuen Funktion verantwortet er seither das neu geschaffene Vorstandsressort Corporate University.

Auf Basis des Beschlusses der Hauptversammlung zum Rückkauf eigener Aktien vom 29. Juni 2017 wurden im Zeitraum vom 2. Januar 2020 bis zum 11. Februar 2020 insgesamt 566.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag von je 1,00 € am Grundkapital zu einem durchschnittlichen Anschaffungspreis von 5,6467 € je Aktie zurückgekauft. Das entspricht rund 0,52 % unseres Grundkapitals von 109.334.686 €. Der Rückkauf diente zur Bedienung eines Beteiligungsprogramms für unsere selbstständigen Handelsvertreter und Geschäftsstellenleiter. Die jeweiligen Rückkäufe wurden auf der Internetseite unseres Unternehmens im Detail veröffentlicht. Nach Übertragung der Aktien auf die Berechtigten verbleiben noch 8.500 Aktien im eigenen Bestand.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die MLP Gruppe hat den positiven Trend der vergangenen Quartale fortgesetzt und die Gesamterlöse zwischen Januar und März um 8,9 % auf 193,7 Mio. € gesteigert. Damit erreichten die Gesamterlöse den höchsten Wert in einem Auftaktquartal seit dem Jahr 2003. Dabei erzielte MLP Zuwächse in nahezu allen Beratungsfeldern. Vor allem in der Immobilienvermittlung konnten sich die Erlöse mehr als verdoppeln (+ 127,3 %). Auch im Vermögensmanagement (+ 10,2 %), der Sachversicherung (+ 7,7 %) und in der Altersvorsorge (+ 3,7 %) entwickelten sich die Umsätze weiter positiv. Bei den wichtigen Bestandsgrößen im MLP Konzern wuchs das Prämienvolumen in der Sachversicherung auf 415,0 Mio. € weiter, während das betreute Vermögen, bedingt durch die Turbulenzen an den Kapitalmärkten infolge des Coronavirus, auf 37,2 Mrd. € zurückging. Letzteres ist jedoch ausschließlich auf Wertschwankungen zurückzuführen, Nettomittelabflüsse waren nicht zu beobachten.

Die Krankenversicherung lag mit einem Zuwachs von 8,3 % über Vorjahr. In der Finanzierung fielen hingegen die Erlöse um -15,7 %. Hintergrund des Rückgangs in den Finanzierungserlösen sind zeitlich versetzte Provisionszahlungen. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr nicht im ersten Quartal sondern bereits im Vorquartal angefallen.

Insgesamt lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im ersten Quartal unter dem Vorjahreswert.

Zwar hat das erste Quartal durch die strategische Weiterentwicklung von MLP in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen. Nach wie vor liefert aber aufgrund der Saisonalität im Geschäftsverlauf insbesondere das vierte Quartal wesentliche Ergebnisbeiträge.

Neukunden

Die Neukundengewinnung entwickelte sich im ersten Quartal weiterhin erfreulich. Bis Ende März konnte MLP brutto 4.500 (4.100) neue Familienkunden gewinnen.

Insgesamt betreute die MLP Gruppe per Ende März 2020 550.200 Familienkunden (31. Dezember 2019: 549.580) und 21.600 Firmen- und institutionelle Kunden (31. Dezember 2019: 21.850).

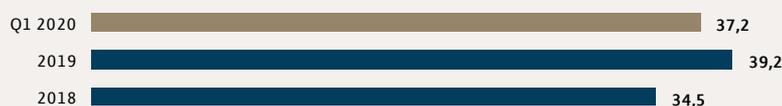
ERTRAGSLAGE

Entwicklung der Gesamterlöse

Die Gesamterlöse des MLP Konzerns legten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,9 % auf 193,7 Mio. € (177,8 Mio. €) deutlich zu. Die Provisionserlöse erhöhten sich um 9,1 % auf 185,3 Mio. € (169,8 Mio. €). Die Erlöse aus dem Zinsgeschäft gingen aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase weiter leicht auf 4,1 Mio. € (4,3 Mio. €) zurück. Die sonstigen Erlöse lagen bei 4,3 Mio. € nach 3,8 Mio. € im Vorjahr.

Die positive Entwicklung der einzelnen Beratungsfelder setzte sich im ersten Quartal weiter fort. Das größte Wachstum verzeichnete die Immobilienvermittlung, bei der sich die Erlöse von 3,3 Mio. € auf 7,5 Mio. € mehr als verdoppelten (+127,3 %). Hierin enthalten sind erstmals in einem ersten Quartal auch die Vermittlungserlöse unserer Tochtergesellschaft DEUTSCHLAND.Immobilien. Das Closing dieser Transaktion fand am 2. September 2019 statt. Seither werden neben den Erlösen aus der Immobilienvermittlung auch Erlöse aus der Immobilienentwicklung ausgewiesen. Im Berichtszeitraum betrugen diese Erlöse 0,0 Mio. € (0,0 Mio. €). In der Altersvorsorge stiegen die Erlöse um 3,7 % auf 39,4 Mio. € (38,0 Mio. €). Die vermittelte Beitragssumme lag mit 685,4 Mio. € (722,1 Mio. €) um 5,1 % unter Vorjahr. Im Vergleich zum Vorjahresquartal hatte eine höhere Anzahl von bereits zum Vorjahresende abgeschlossener Vorsorgelösungen einen Vertragsbeginn zum 1. Januar. Die betriebliche Altersvorsorge erreichte hier einen Anteil von 22,1 %. Im Vermögensmanagement erhöhten sich die Provisionserlöse deutlich um 10,2 % auf 55,3 Mio. € (50,2 Mio. €). Das betreute Vermögen reduzierte sich zum 31. März 2020 auf 37,2 Mrd. € (31. Dezember 2019: 39,2 Mrd. €), bedingt durch die negative Performance an den globalen Kapitalmärkten, lag jedoch über dem Niveau des Vorjahresquartals (31. März 2019: 36,3 Mrd. €).

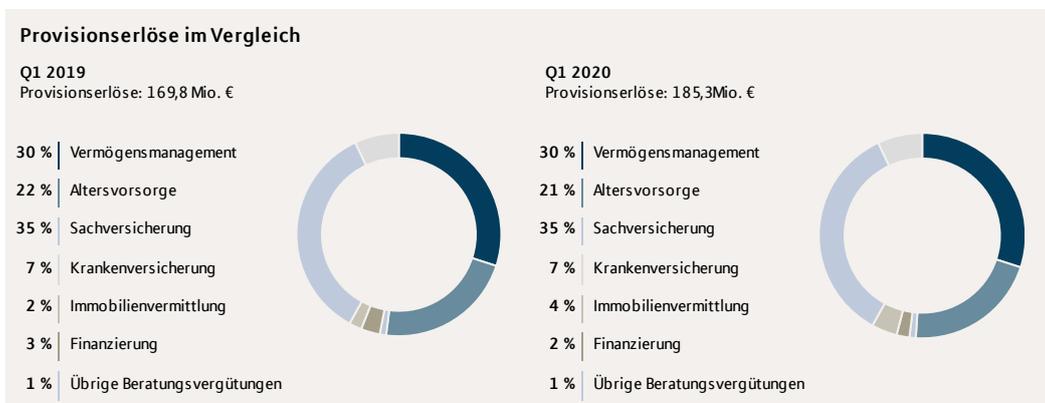
Entwicklung des betreuten Vermögens (alle Angaben in Mrd. €)



Die Erlöse in der Sachversicherung erhöhten sich um 7,7 % auf 64,5 Mio. € (59,9 Mio. €). Zuwächse konnte auch die Krankenversicherung verzeichnen. Die Erlöse in diesem Beratungsfeld stiegen um 8,3 % auf 13,1 Mio. € (12,1 Mio. €).

In der Finanzierung reduzierten sich die Erlöse um -15,7 % von 5,1 Mio. € auf 4,3 Mio. €. Hintergrund des Rückgangs in den Finanzierungserlösen sind zeitlich versetzte Provisionszahlungen. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr nicht im ersten Quartal sondern bereits im Vorquartal angefallen.

Die übrigen Beratungsvergütungen erreichten 1,3 Mio. € nach 1,1 Mio. € im Vorjahr.



Analyse der Aufwendungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft beinhalten vor allem die erfolgsabhängigen Zahlungen an Berater. Hierin enthalten sind ebenfalls die Provisionsaufwendungen im Segment DOMCURA. Diese variablen Aufwendungen entstehen durch die Vergütung von Vermittlungsleistungen im Sachversicherungsgeschäft. Seit der Übernahme der Mehrheitsbeteiligung an der DEUTSCHLAND.Immobilen fallen im Segment Holding und Sonstige ebenfalls Provisionsaufwendungen an. Diese entstehen im Wesentlichen durch Aufwendungen aus der Immobilienentwicklung. Hinzu kommen die Provisionsaufwendungen im Segment FER1, die sich insbesondere aus den Aktivitäten im Bereich Fondsadministration ergeben. Variable Vergütungen fallen in diesem Geschäftsfeld zum Beispiel durch die Vergütung der Depotbank und des Fondsvertriebs an.

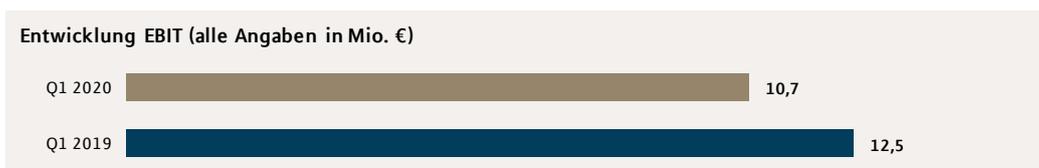
Vor dem Hintergrund gestiegener Provisionserlöse erhöhten sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft auf 106,0 Mio. € (94,1 Mio. €). Beeinflusst wurde dieser Anstieg ebenfalls durch einen höheren Aufwand für Weiterbildungsprämien für unsere Berater. Durch den Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der DEUTSCHLAND.Immobilien Gruppe (DI Gruppe) sind in diesem Posten erstmals auch Aufwendungen aus der Immobilienentwicklung in Höhe von 2,3 Mio. € (0,0 Mio. €) enthalten, die im Segment Holding und Sonstige angefallen sind. Die Bestandsveränderungen resultieren ebenfalls aus der Immobilienentwicklung und repräsentieren die in der aktuellen Phase der Projekte erwirtschafteten Vermögensänderungen innerhalb des Berichtszeitraums. Mit Fortschreiten der Projekte geht zukünftig eine Erhöhung dieses Postens einher. Im Gegenzug wird mit dem sukzessiven Verkauf von Projekteinheiten dieser Posten vermindert. Die Bestandsveränderungen lagen im Berichtszeitraum bei 2,3 Mio. € (0,0 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft lagen unverändert bei 0,1 Mio. € (0,1 Mio. €). Insgesamt stiegen die Umsatzkosten (definiert als Summe der Bestandsveränderungen, Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft und dem Zinsgeschäft) im Vergleich zum Vorjahreswert auf 103,8 Mio. € (94,2 Mio. €). Die Risikovorsorge erhöhte sich deutlich von -0,7 Mio. € auf -3,6 Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Wertberichtigungen im Segment Banking zurückzuführen, die auch im Zusammenhang mit den Corona-induzierten Marktturbulenzen zu sehen sind.

Die Verwaltungskosten (definiert als Summe der Personalaufwendungen, planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen) lagen mit 76,4 Mio. € (70,8 Mio. €) über dem Vorjahreswert. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die DI Gruppe erst im dritten Quartal des vergangenen Jahres in die Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen wurde. Die Personalkosten stiegen um 7,4 % auf 36,1 Mio. € (33,6 Mio. €), unter anderem beeinflusst durch die angekündigte Stärkung des Hochschulbereichs, eine insgesamt leicht höhere Anzahl an Mitarbeitern sowie allgemeine Gehaltssteigerungen. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen erhöhten sich leicht auf 6,8 Mio. € (6,3 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 30,9 Mio. € auf 33,5 Mio. €.

Das Ergebnis der MLP Hyp, welches als Joint Venture mit der Interhyp als Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen ausgewiesen wird, erhöhte sich auf 0,7 Mio. € (0,5 Mio. €). Auch die Ergebnisse der at equity einbezogenen Projektgesellschaften der DI Gruppe fließen in diesen Posten ein. Diese lagen im Berichtszeitraum bei knapp 0,1 Mio. € (0,0 Mio. €). Insgesamt betrug das Ergebnis aus der nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen 0,8 Mio. € (0,5 Mio. €)

Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT; Earnings before interest and taxes) erreichte im Zeitraum von Januar bis März 2020 10,7 Mio. € (12,5 Mio. €). Damit lag das EBIT insbesondere aufgrund der erhöhten Risikovorsorge sowie proportional höherer Provisionsaufwendungen leicht unter Vorjahreswert.



Das Finanzergebnis lag im Berichtszeitraum bei -0,9 Mio. € (-0,2 Mio. €). Damit erreichte das Ergebnis der gewöhnlichen Tätigkeit (EBT; Earnings before taxes) 9,8 Mio. € nach 12,3 Mio. € im Vorjahr. Die Steuerquote lag bei 22,4 % (25,5 %). Das Konzernergebnis betrug 7,6 Mio. € (9,1 Mio. €). Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 0,07 € (0,08 €).

Ergebnisstruktur und Entwicklung der Ergebnisse im Konzern

Alle Angaben in Mio. €	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung in %
Gesamterlöse	193,7	177,8	8,9 %
Rohertrag ¹	89,9	83,6	7,5 %
Rohertrags-Marge (%)	46,4 %	47,0 %	-
EBIT	10,7	12,5	-14,4 %
EBIT-Marge (%)	5,5 %	7,0 %	-
Finanzergebnis	-0,9	-0,2	>-100 %
EBT	9,8	12,3	-20,3 %
EBT-Marge (%)	5,0 %	6,9 %	-
Ertragsteuern	-2,2	-3,1	29,0 %
Konzernergebnis	7,6	9,1	-16,5 %
Netto-Marge (%)	3,9 %	5,1 %	-

¹ Definition: Der Rohertrag ergibt sich aus den Gesamterlösen abzüglich der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft sowie der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft und unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen.

FINANZLAGE

Ziele des Finanzmanagements

Detaillierte Angaben zu den Zielen des Finanzmanagements finden Sie im Geschäftsbericht 2019 des MLP Konzerns unter www.mlp-geschaeftsbericht.de.

Finanzierungsanalyse

Zur langfristigen Finanzierung des Konzerns setzen wir derzeit keine Fremdmittel in Form von Wertpapieremissionen oder der Vergabe von Schuldscheindarlehen ein. Unsere langfristigen Vermögenswerte sind durch langfristige Verbindlichkeiten finanziert. Weitere Refinanzierungsmittel bilden die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft, die uns grundsätzlich auch längerfristig zur Verfügung stehen.

Zum 31. März 2020 standen den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft in Höhe von 2.100,9 Mio. € (31. Dezember 2019: 1.993,2 Mio. €) als Gegenposten auf der Aktivseite der Bilanz Forderungen gegen Kunden und Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft in Höhe von 1.590,4 Mio. € (31. Dezember 2019: 1.600,3 Mio. €) gegenüber.

Im Berichtszeitraum haben wir keine Kapitalerhöhung durchgeführt.

Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich auf 163,7 Mio. € gegenüber 117,0 Mio. € im Vergleichszeitraum. Wesentliche Zahlungsströme ergeben sich dabei aus dem Einlagengeschäft mit unseren Kunden und aus der Anlage dieser Gelder.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich von -1,3 Mio. € auf 3,9 Mio. € verändert.

Zum Ende des ersten Quartals 2020 stehen dem MLP-Konzern liquide Mittel in Höhe von rund 711 Mio. € zur Verfügung. Die Liquiditätsausstattung ist damit nach wie vor gut. Für den MLP Konzern stehen ausreichende Liquiditätsreserven zur Verfügung. Neben den liquiden Mitteln bestehen auch noch freie Kreditlinien.

Investitionsanalyse

Das Investitionsvolumen des MLP Konzerns erhöhte sich im ersten Quartal 2020 auf 2,2 Mio. € (1,2 Mio. €). Der weit überwiegende Teil der übrigen Investitionen wurde im Segment Finanzberatung getätigt. Einen Schwerpunkt bildeten dabei Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Software und IT.

VERMÖGENSLAGE**Vermögensstrukturanalyse**

Die Bilanzsumme des MLP Konzerns belief sich zum Bilanzstichtag 31. März 2020 auf 2.935,2 Mio. € (31. Dezember 2019: 2.799,6 Mio. €). Auf der Aktivseite der Bilanz reduzierten sich die immateriellen Vermögenswerte auf 181,8 Mio. € (31. Dezember 2019: 183,1 Mio. €). Die Sachanlagen lagen bei 129,0 Mio. € (130,9 Mio. €). Die Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft gingen auf 840,3 Mio. € (31. Dezember 2019: 872,2 Mio. €) zurück und sind im Wesentlichen durch gesunkene täglich fällige Forderungen (-30,9 Mio. €) und einen Rückgang der Schuldscheindarlehen (-12,9 Mio. €) zu erklären. Gegenläufig wirken sich der Anstieg der Darlehen im eigenen Obligo (+10,5 Mio. €) sowie der durchgeleiteten Förderkredite für unsere Kunden aus (+3,0 Mio. €). Die Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft erhöhten sich leicht auf 750,1 Mio. € (31. Dezember 2019: 728,1 Mio. €). Die Finanzanlagen sanken leicht auf 171,0 Mio. € (31. Dezember 2019: 178,6 Mio. €). Die sonstigen Forderungen und anderen Vermögenswerte gingen auf 156,1 Mio. € (31. Dezember 2019: 168,6 Mio. €) zurück. In diesem Posten enthalten sind im Wesentlichen Provisionsforderungen gegen Versicherer, die aus der Vermittlung von Versicherungsprodukten entstehen. Aufgrund des üblicherweise starken Jahresendgeschäfts steigen diese zum Jahresende deutlich an und verringern sich im Lauf des folgenden Geschäftsjahrs wieder. Die Zahlungsmittel erhöhten sich deutlich auf 675,4 Mio. € (31. Dezember 2019: 510,8 Mio. €). Hintergrund des Anstiegs ist ein höheres Anlagevolumen bei der Deutschen Bundesbank sowie höhere Barmittel.

Der in der Bilanz ausgewiesene Posten Vorräte repräsentiert im Wesentlichen die Vermögenswerte der Projektgesellschaften innerhalb der DI Gruppe. Zum 31. März 2020 lag dieser Posten bei 12,8 Mio. € (31. Dezember 2019: 10,5 Mio. €).

Das Eigenkapital des MLP Konzerns erhöhte sich zum Stichtag 31. März 2020 leicht auf 442,0 Mio. € (31. Dezember 2019: 437,4 Mio. €). Ebenfalls aufgrund des Abschlusses der Akquisition einer Mehrheitsbeteiligung an der DI Gruppe werden in der Bilanz Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital ausgewiesen. Diese beliefen sich zum Stichtag auf 0,5 Mio. € (31. Dezember 2019: 0,8 Mio. €). Die bilanzielle Eigenkapitalquote betrug 15,1 % (31. Dezember 2019: 15,6 %).

Die Rückstellungen erhöhten sich leicht auf 108,5 Mio. € (31. Dezember 2019: 101,6 Mio. €), wesentlich bedingt durch einen Anstieg der Rückstellungen für Betreuungsprovisionen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Bankgeschäft erhöhten sich auf 1.999,8 Mio. € (31. Dezember 2019: 1.894,8 Mio. €) und reflektieren eine weitere Zunahme der Kundeneinlagen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft stiegen auf 101,1 Mio. € (31. Dezember 2019: 98,4 Mio. €). Die anderen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf 266,1 Mio. € (31. Dezember 2019: 250,6 Mio. €). Der Anstieg um 15,5 Mio. € resultiert insbesondere aus höheren Verbindlichkeiten aus dem Assekurateurgeschäft. Gegenläufig wirken sich geringere Verbindlichkeiten gegenüber Handelsvertretern aus. Durch unser üblicherweise starkes Jahresendgeschäft steigen diese zum Bilanzstichtag 31. Dezember stark an, um dann in den Folgequartalen wieder abzunehmen.

SEGMENTBERICHT

Der MLP Konzern gliedert sich in folgende Segmente:

- Finanzberatung
- Banking
- FERI
- DOMCURA
- Holding und Sonstige

Im Segment Finanzberatung zeigen sich die Erlöse aus den Beratungsfeldern Altersvorsorge, der Kranken- und Sachversicherung sowie der Finanzierungs- und Immobilienvermittlung. Hierin sind auch die Erlöse aus Immobilienvermittlung der DI Gruppe enthalten. Im Segment Banking sind alle Bankdienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden gebündelt – vom Vermögensmanagement über Konto und Karte bis hin zum Zinsgeschäft. Im Segment FERI entstehen vor allem Erlöse aus dem Beratungsfeld Vermögensmanagement, im Segment DOMCURA vor allem aus der Sachversicherung.

Das Segment Holding wurde in Holding und Sonstige umbenannt und beinhaltet seit dem Closing der Akquisition einer Mehrheitsbeteiligung an der DI Gruppe am 2. September 2019 die Projektgesellschaften der DI Gruppe. Aufwendungen aus der Immobilienentwicklung werden in dem Posten Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft ausgewiesen. Der Posten Bestandsveränderungen resultiert ebenfalls aus der Immobilienentwicklung und repräsentiert die in der aktuellen Phase der Projekte erwirtschafteten Vermögensänderungen innerhalb des Berichtszeitraums. Mit Fortschreiten der Projekte geht eine Erhöhung dieses Postens einher. Im Gegenzug wird mit dem sukzessiven Verkauf von Projekteinheiten dieser Posten vermindert.

Segment Finanzberatung

Die Gesamterlöse im Segment Finanzberatung lagen im ersten Quartal bei 97,8 Mio. € (89,8 Mio. €). Dabei erreichten die Umsatzerlöse 91,3 Mio. € (84,2 Mio. €), die sonstigen Erlöse betragen 6,6 Mio. € (5,6 Mio. €).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft lagen bei 47,2 Mio. € (42,7 Mio. €). Die Risikovorsorge betrug -0,3 Mio. € (-0,1 Mio. €). Der Personalaufwand betrug 18,8 Mio. € (17,4 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen bei 5,0 Mio. € (4,8 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 24,7 Mio. € (23,1 Mio. €). Das EBIT erreichte 2,5 Mio. € (€ 2,2 Mio. €). Das Finanzergebnis betrug -0,8 Mio. € (-0,2 Mio. €). Das EBT lag bei 1,7 Mio. € (2,0 Mio. €).

Segment Banking

Die Gesamterlöse im Segment Banking erreichten im ersten Quartal 22,0 Mio. € (19,1 Mio. €). Dabei betragen die Umsatzerlöse 21,2 Mio. € (18,1 Mio. €), die sonstigen Erlöse lagen bei 0,8 Mio. € (1,0 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft betragen 9,0 Mio. € (7,2 Mio. €).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft beliefen sich auf 0,1 Mio. € (0,1 Mio. €). Die Risikovorsorge erhöhte sich deutlich auf -3,1 Mio. € (-0,5 Mio. €). Hintergrund sind im Wesentlichen Wertberichtigungen auf ein Schuldscheindarlehen sowie Wertberichtigungen aufgrund von Ratingschwankungen. Der Personalaufwand betrug 3,3 Mio. € (2,9 Mio. €), die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen 0,1 Mio. € (0,0 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erreichten 9,2 Mio. € (8,1 Mio. €).

Das EBIT erreichte insbesondere vor dem Hintergrund der erhöhten Risikovorsorge -2,8 Mio. € (0,3 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von 0,0 Mio. € (0,0 Mio. €) erreichte das EBT -2,8 Mio. € (0,3 Mio. €).

Segment FERI

Die Gesamterlöse im Segment FERI stiegen im Berichtszeitraum um 5,3 % auf 39,8 Mio. € (37,8 Mio. €) an. Dabei legten die Umsatzerlöse von 36,8 Mio. € auf 39,3 Mio. € zu. Aufgrund gestiegener Umsatzerlöse erhöhten sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft auf 24,8 Mio. € (23,3 Mio. €). Die Risikovorsorge blieb bei 0,1 Mio. € (0,0 Mio. €) nahezu unverändert.

Der Personalaufwand lag mit 7,6 Mio. € (7,7 Mio. €) leicht unter Vorjahresniveau. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen unverändert bei 0,6 Mio. € (0,6 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich leicht auf 2,5 Mio. € (2,3 Mio. €). Das EBIT erhöhte sich deutlich um 11,0 % auf 4,4 Mio. € (4,0 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von -0,1 Mio. € (-0,1 Mio. €) erreichte das EBT 4,3 Mio. € (3,9 Mio. €).

Segment DOMCURA

Im Segment DOMCURA entstehen Erlöse vor allem aus der Vermittlung von Sachversicherungen. Das Geschäftsmodell der DOMCURA ist von hoher Saisonalität geprägt. Demnach weist die Tochtergesellschaft im jeweils ersten Quartal eines Jahres, begleitet von einem hohen Umsatz, ein vergleichsweise hohes Ergebnis aus. In den Quartalen zwei bis vier fällt in der Regel ein Verlust an.

Die Umsatzerlöse legten im ersten Quartal auf 42,8 Mio. € (39,3 Mio. €) zu. Hierin spiegelt sich vor allem das vereinnahmte Prämienvolumen wider. Die sonstigen Erlöse stiegen auf 0,4 Mio. € (0,2 Mio. €). Die Gesamterlöse erhöhten sich um 9,4 % auf 43,2 Mio. € (39,5 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft erhöhten sich in Folge höherer Umsatzerlöse auf 27,4 Mio. € (25,2 Mio. €). Diese fallen im Wesentlichen als variable Vergütung für Vermittlungsleistungen an.

Die Verwaltungskosten lagen mit 7,1 Mio. € (6,2 Mio. €) über dem Niveau des Vorjahrs. Dabei entfielen auf den Personalaufwand 4,7 Mio. € (4,0 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen bei 0,6 Mio. € (0,5 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 1,8 Mio. € (1,7 Mio. €). Das EBIT steigerte sich im Berichtszeitraum um 7,5 % auf 8,6 Mio. € (8,0 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von -0,1 Mio. € (0,0 Mio. €) betrug das EBT 8,6 Mio. € (7,9 Mio. €).

Segment Holding und Sonstige

Die Gesamterlöse im Segment Holding und Sonstige lagen im ersten Quartal mit 3,2 Mio. € (2,3 Mio. €) über dem Vorjahreswert.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft lagen bei 2,3 Mio. €. Die Bestandsveränderungen beliefen sich auf 2,3 Mio. €. Beide Posten waren im vergangenen Jahr noch nicht Teil der Gewinn- und Verlustrechnung und gehen auf die Akquisition der Mehrheitsbeteiligung der DI Gruppe zurück, die seit dem dritten Quartal 2019 in die Ergebnisrechnung einfließt. Vorjahreswerte sind daher nicht vorhanden. Der Personalaufwand lag mit 1,6 Mio. € (1,6 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen erhöhten sich auf 0,6 Mio. € (0,4 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf 2,6 Mio. € (2,0 Mio. €).

Das EBIT lag bei -1,6 Mio. € (-1,7 Mio. €). Das Finanzergebnis fiel auf -0,4 Mio. € (-0,1 Mio. €). Damit erreichte das EBT -2,0 Mio. € (-1,8 Mio. €).

MITARBEITER UND SELBSTSTÄNDIGE KUNDENBERATER

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter und selbstständige Kundenberater sind für die MLP Gruppe als wissensbasiertes Dienstleistungsunternehmen die wichtigste Grundlage für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Deshalb liegt der Fokus auf einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Personalarbeit für die Mitarbeiter einerseits sowie auf der Gewinnung neuer Berater und deren Qualifizierung andererseits.

Die Anzahl der Mitarbeiter ist im Berichtszeitraum auf 1.836 (1.745) angestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Akquisition der Mehrheitsbeteiligung an der DI Gruppe zurückzuführen. Diese Mitarbeiter sind in den Zahlen der Segmente Finanzberatung sowie Holding und Sonstige berücksichtigt. Hinzu kommen eine im Vergleich zum Vorjahr höhere Anzahl an aus der Elternzeit zurückkehrenden Mitarbeitern sowie Neueinstellungen.

Entwicklung der Mitarbeiterzahlen nach Segmenten (ohne MLP Berater)

Segment	31.03.2020	31.03.2019
Finanzberatung ¹	1.091	1.057
Banking	192	184
FERI	222	235
DOMCURA	290	263
Holding und Sonstige ²	41	6
Gesamt	1.836	1.745

¹ Inklusive TPC, ZSH, DI Vertrieb, DI Web, DI IT und MLP Dialog

² Seit 2019 inklusive DI AG und DI Projekte

Die Anzahl der selbstständigen Kundenberater lag zum Ende des ersten Quartals mit 1.995 bereits über dem Wert zum Jahresende 2019 (31. Dezember 2019: 1.981) und deutlich über dem Vorjahresquartal (31. März 2019: 1.910). Zum 31. März 2020 unterhielt MLP 129 Geschäftsstellen (31. Dezember 2019: 130). Die Zahl der Hochschulteams stieg zum Ende der ersten drei Monate auf 95 (31. Dezember 2019: 93).

PROGNOSEBERICHT

Die Entwicklung des ersten Quartals lag im Wesentlichen im Rahmen unserer Erwartungen. Details zu unserer Prognose finden sich im Geschäftsbericht des MLP Konzerns unter www.mlp-geschaeftsbericht.de.

Bereits am 27. April haben wir unsere Prognose für das Jahr 2020 aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie aktualisiert. Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir nun ein EBIT in einer Spanne zwischen 34,0 Mio. € und 42,0 Mio. € (zuvor „leicht steigendes EBIT“ gegenüber dem EBIT des Jahres 2019 in Höhe von 47,2 Mio. €). Dies beruht auf der Annahme, dass sich die Rahmenbedingungen ab dem dritten Quartal wieder verbessern und schrittweise normalisieren.

Auch die qualitative Einschätzung unserer Umsatzprognose haben wir aktualisiert. Anders als bislang gehen wir in der Altersvorsorge nun von einer gleichbleibenden bis leicht rückläufigen Entwicklung aus (bisher: leicht steigend). Im Vermögensmanagement rechnen wir ebenfalls mit gleichbleibenden bis leicht rückläufigen Umsätzen (bisher: leicht steigend). In der Finanzierung (bisher leicht steigend) rechnen wir nun mit einer gleichbleibenden Entwicklung. In den übrigen Beratungsfeldern bleiben unsere Einschätzungen unverändert. Demnach gehen wir in der Sachversicherung von einer leichten Steigerung und in der Krankenversicherung von einer stabilen Entwicklung aus. In der Immobilienvermittlung rechnen wir nach wie vor mit stark steigenden Erlösen, jedoch mit geringerer Dynamik.

Unsere mittelfristige Planung, nach der das EBIT bis Ende 2022 auf voraussichtlich 75 Mio. € bis 85 Mio. € bis steigen soll, bestätigen wir. Auch hier gilt die Annahme, dass sich die Rahmenbedingungen ab dem dritten Quartal wieder verbessern und schrittweise normalisieren.

Details zu unserer Prognose finden sich im Geschäftsbericht des MLP Konzerns unter www.mlp-geschaeftsbericht.de.

Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2020

Alle Angaben in T€	1. Quartal 2020	1. Quartal 2019
Umsatzerlöse	189.412	174.011
Sonstige Erlöse	4.283	3.801
Gesamterlöse	193.695	177.812
Bestandsveränderungen	2.264	-
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft	-105.995	-94.081
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft	-120	-133
Bewertungsergebnis/Risikovorsorge	-3.605	-727
Personalaufwand	-36.100	-33.631
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	-6.819	-6.301
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33.466	-30.934
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	814	515
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	10.668	12.522
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30	148
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-915	-429
Bewertungsergebnis betriebsfremd	-25	36
Finanzergebnis	-910	-246
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	9.758	12.276
Ertragsteuern	-2.182	-3.132
Konzernergebnis	7.575	9.144
Davon entfallen auf		
die Eigentümer des Mutterunternehmens	7.818	9.144
die Anteile anderer Gesellschafter	-243	-
Ergebnis je Aktie in €¹		
unverwässert/verwässert	0,07	0,08

¹ Berechnungsgrundlage: zum 31. März 2020 durchschnittlich im Umlauf befindliche Stammaktien: 109.212.844.

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2020

Alle Angaben in T€	1. Quartal 2020	1. Quartal 2019
Konzernergebnis	7.575	9.144
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	-534	-5.257
Latente Steuern auf nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	157	1.546
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-378	-3.710
Sonstiges Ergebnis	-378	-3.710
Gesamtergebnis	7.198	5.433
Davon entfallen auf		
die Eigentümer des Mutterunternehmens	7.441	5.433
die Anteile anderer Gesellschafter	-243	-

Bilanz

Aktiva zum 31. März 2020

Alle Angaben in T€	31.03.2020	31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte	181.821	183.070
Sachanlagen	128.983	130.914
Nach der Equity-Methode bewertete Anteile	5.951	5.138
Aktive latente Steuern	7.787	7.254
Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft	840.258	872.175
Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft	750.110	728.085
Finanzanlagen	171.013	178.584
Vorräte	12.808	10.533
Steuererstattungsansprüche	4.936	4.493
Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte	156.124	168.587
Zahlungsmittel	675.417	510.778
Gesamt	2.935.208	2.799.611

Passiva zum 31. März 2020

Alle Angaben in T€	31.03.2020	31.12.2019
Den Gesellschaftern der MLP SE zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	441.474	436.605
Anteile anderer Gesellschafter	544	787
Summe Eigenkapital	442.018	437.392
Rückstellungen	108.518	101.596
Passive latente Steuern	10.272	10.690
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Bankgeschäft	1.999.778	1.894.843
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft	101.139	98.409
Steuerverbindlichkeiten	7.379	6.113
Andere Verbindlichkeiten	266.104	250.568
Gesamt	2.935.208	2.799.611

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Verkürzte Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2020

Alle Angaben in T€	1. Quartal 2020	1. Quartal 2019
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	510.778	385.926
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	163.683	116.991
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	3.938	-1.340
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.982	-2.768
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	164.639	112.883
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	675.417	498.809

Umsatzerlöse

Alle Angaben in T€	1. Quartal 2020	1. Quartal 2019
Sachversicherung	64.452	59.885
Vermögensmanagement	55.311	50.243
Altersvorsorge	39.377	38.017
Krankenversicherung	13.118	12.115
Immobilienvermittlung	7.492	3.306
Finanzierung	4.328	5.123
Übrige Beratungsvergütungen	1.256	1.070
Summe Provisionserlöse	185.336	169.759
Erlöse aus dem Zinsgeschäft	4.076	4.252
Gesamt	189.412	174.011

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2020

Alle Angaben in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Neubewertungs-gewinne/-verluste in Bezug auf leistungsorientierte Versorgungszusagen nach Steuern	Gewinnrücklagen	Summe	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand 1.1.2019	109.167	149.227	-12.518	178.951	424.826	-	424.826
Erwerb eigener Anteile	-372	-	-	-1.260	-1.632	-	-1.632
Aktienbasierte Vergütung	-	565	-	-	565	-	565
Transaktionen mit Gesellschaftern	-372	565	-	-1.260	-1.067	-	-1.067
Konzernergebnis	-	-	-	9.144	9.144	-	9.144
Sonstiges Ergebnis	-	-	-3.710	-	-3.710	-	-3.710
Gesamtergebnis	-	-	-3.710	9.144	5.433	-	5.433
Stand 31.3.2019	108.794	149.792	-16.228	186.835	429.193	-	429.193
Stand 1.1.2020	109.334	149.853	-17.547	194.966	436.605	787	437.392
Erwerb eigener Anteile	-566	-	-	-2.641	-3.207	-	-3.207
Aktienbasierte Vergütung	-	636	-	-	636	-	636
Transaktionen mit Gesellschaftern	-566	636	-	-2.641	-2.572	-	-2.572
Konzernergebnis	-	-	-	7.818	7.818	-243	7.575
Sonstiges Ergebnis	-	-	-378	-	-378	-	-378
Gesamtergebnis	-	-	-378	7.818	7.441	-243	7.198
Stand 31.3.2020	108.768	150.489	-17.925	200.143	441.474	544	442.018

Finanzkalender 2020

MÄRZ

5. März 2020

Veröffentlichung der Geschäftsergebnisse für das Geschäftsjahr 2019.
Analysten- und Jahrespressekonferenz.

26. März 2020

Veröffentlichung des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2019.

MAI

14. Mai 2020

Veröffentlichung der Geschäftsergebnisse für das 1. Quartal 2020.

JUNI

25. Juni 2020

Virtuelle Hauptversammlung der MLP SE.

AUGUST

13. August 2020

Veröffentlichung der Geschäftsergebnisse für das 1. Halbjahr und das 2. Quartal 2020.

NOVEMBER

12. November 2020

Veröffentlichung der Geschäftsergebnisse für die ersten 9 Monate und das 3. Quartal 2020.

MLP SE

Alte Heerstraße 40

69168 Wiesloch

Tel +49 (0) 6222 · 308 · 8320

Fax +49 (0) 6222 · 308 · 1131

www.mlp-se.de